



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Volksschulamt
Schulärztlicher Dienst

Kontakt: Ferdinanda Pini Züger, Dr. med. / MPH, Leiterin Schulärztlicher Dienst, Walchestrasse 21, 8090 Zürich
Telefon 043 259 22 97, ferdinanda.pini-zueger@vsa.zh.ch

Aktualisiert August 2017
1/2

Keuchhusten (Pertussis infectiosa, blauer Husten)

Allgemeines

Der Keuchhusten ist eine hoch ansteckende Infektionskrankheit. Ganz speziell gefährdet sind Säuglinge jünger als 6 Monate.

Erreger

Bordetella pertussis (Bakterien)

Übertragung

Die Ansteckung geschieht mit Tröpfchen, Speichel oder Sekreten der erkrankten Person. Ab dem Beginn der Symptome und bis 21 Tage nach dem Beginn des anhaltenden Hustens sind die Erkrankten infektiös. Eine Antibiotikatherapie kann die Infektiosität auf 5 Tage nach Therapiebeginn reduzieren.

Inkubationszeit

Zwischen Ansteckung und Erkrankungsbeginn liegen im Durchschnitt 7 bis 10 Tage (4 bis 21 Tage).

Krankheitszeichen

Beginn mit Husten vor allem nachts, Schnupfen und Heiserkeit. Nach 1 bis 2 Wochen entwickeln sich die typischen Hustenanfälle. Am Ende eines Anfalls kann im Kehlkopf ein Krampf entstehen, der zu einer Blauverfärbung der Haut führt („blauer“ Husten). Danach löst er sich in einem lang gezogenen Einatmen, welches das typische Geräusch verursacht und endet meist in Erbrechen. Eine durchgemachte Erkrankung gewährt keine nachhaltige Abwehr gegen Pertussis.

Diagnose

Erregernachweis mittels Nasenabstrich.

Behandlung

Eine spezifische Antibiotika-Therapie reduziert die Ansteckungsgefahr und kann den Verlauf abschwächen. Übliche Hustenmittel haben keine Wirkung.

Verlauf/Prognose

Bei einem nicht geimpften Kind ist die Krankheitsdauer mit Hustenanfällen 4 bis 6 Wochen. Der Husten kann über mehrere Wochen weitergehen.

Vorbeugung

Die Impfung bietet einen relativ guten Schutz gegen Keuchhusten. Bei ungenügend Geimpften sollten die fehlenden Impfungen gemäss Impfplan des Bundesamtes für Gesundheit nachgeholt werden. Aufgrund der begrenzten Wirksamkeit und Schutzdauer der Impfung ist die Impfung im Erwachsenenalter zu wiederholen.



Schulbesuch

Personen mit einer bestätigten Pertussis sollen zu Hause bleiben, bis die infektiöse Phase vorbei ist (5 Tage mit Antibiotikatherapie, 21 Tage ohne Therapie). Die Eltern der jeweiligen Klasse werden schriftlich informiert. Exponierte Personen mit anhaltendem Husten sollen sich sofort an ihren Arzt bzw. an ihre Ärztin wenden (siehe Beiblatt „Information für Schulen und Eltern bei zwei und mehr Pertussis-Ausbrüchen in Kindergärten und Schulen“). Ab zwei und mehr bestätigten Fällen können weitere Massnahmen in Betracht gezogen werden. Information der gesamten Schule und gegebenenfalls Nachholimpfungen gemäss aktuellen Impfempfehlungen durch den Schularzt.